

 Psychotherapie

Familienstellen – Grundkurs

Das Seminar „Grundlagen des Familienstellens“ eröffnet Ihnen die Möglichkeit, eine tiefgehende und zugleich praxisorientierte Methode kennenzulernen, die in der systemischen Arbeit mit Einzelpersonen und Gruppen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Das Familienstellen, maßgeblich entwickelt von Bert Hellinger, ist eine Methode der systemischen Psychotherapie und geht davon aus, dass das Familienumfeld der Klientin bzw. des Klienten wichtig für den Beratungserfolg ist.

Klienten/innen stellen ihre Familienmitglieder, meist repräsentiert durch Stellvertreter/innen, konkret im Raum auf und stellen so Konflikte und Beziehungsmuster aus ihrer Familie dar. Die Stellvertreter/innen wachsen im Laufe des Prozesses immer mehr in ihre Rollen hinein und beginnen, wie die wirklichen Familienmitglieder zu fühlen und zu handeln. Belastendes wird in der nun ansetzenden Prozessarbeit unter Anleitung aufgedeckt und in heilsame Lösungen umgeleitet.

Die Aufstellungsarbeit führt zu verblüffenden Einsichten in kurzer Zeit.

Einsatzmöglichkeiten bei:

- Schwierigkeiten in Paarbeziehungen, Ehen und Freundschaften
- Unerfüllten Wünschen nach Liebes- und Lebensbeziehungen
- bei Problemen in der Gegenwarts- und Herkunftsfamilie
- Eltern-Kind-Beziehung
- Verlust von nahestehenden Menschen
- Seelische und körperliche Erkrankungen, Süchte, Depressionen etc.
- Schwierigkeiten am Arbeitsplatz

Das Seminarangebot richtet sich an Heilpraktiker/innen für Psychotherapie (-anwärter/innen), Heilpraktiker/innen (-anwärter/innen), Berater/innen und Coaches.

Termine

Sa, 07.11.2026

10:00–17:15 Uhr

So, 08.11.2026

10:00–17:15 Uhr

[und 1 mehr](#)

Preis

360,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Dortmund

Hansastraße 7-11

44137 Dortmund

Tel. 0231-914 31 21

Seminarnummer

SSC46071126

Anmeldemöglichkeiten

- ☑ Bei jeder Akademie
- ☑ Per Fax: 0261-952 52 33
- ☑ Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 04.10.2026

Dozentin

Kerstin Holtz

Jg.1961, verheiratet, 2 Kinder studierte sie Rechtswissenschaft in Passau.

Dann erfolgte die Berufsausbildung zur Medizinischen Technologin für Laboratoriumsanalytik und Radiologie. Ab 1987 arbeitete sie jahrzehntelang an einer Klinik der Maximalversorgung und studierte Diplom-Erziehungswissenschaft.

Von 2012-2013 bildete sie sich nebenberuflich zur Medizinpädagogin weiter und unterrichtete zusätzlich Schüler:innen in ihrem klinischen Umfeld.

2023 absolvierte sie die einjährige Fortbildung zur Systemischen Beraterin und